

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

7. - 25. April 1809

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

in dem, Eodem dato, über Malach. 4, 2. verglichen mit Joh. 11, 40. ^{aus} ^{aber} die ich meiner
Befürworter schickte p. Herr Keating unser Freund und die Männer mit zum Abendessen,
war von dem Abend vorzeitig zu beenden.

den 7. April. Unter andern, welche ich von Compagnies-Pöhlern, vor im Rathschloß ist, eine
 tugendhafte Libal, die ich von vorstehendem sah, die er klagte, daß er von die wenig geachtet
 war, da er sie jemanden gekauft und nun nur eine hat. Die Rathschloßer Geistlichen können
 aber doch nicht die Liballen unter ihrem Ansehen lassen, so sehr verurtheilen, so gerne sie
 so zum Leben; wenigstens in diesem Rathschloß.

11. In unserm Orte, wußt wir von unserm Haus, was eine Forderung, verglichen als Fil.
gemeint unter den Freuden in diesem Halbschale stammte, gestorben. Niemand, auch ich, kan-
teufel, die Freuden, bekannerten, daß sie zu bedürfen oder die Freuden auf uns
vorher zu haben. Wir haben also die Freuden, die unser armer Vater Adams bedürfen,
da wir wissen, daß unsere Freuden, die wir auf uns, unsern Orte, unsern Freuden, mögen.

10^{te}. Die Zahl der Zuschauer des Gross Meeting nimmt wohl ab; wir auf an diesem Sonntage den
Lafayette. Die Zahl der Zuhörer war eine Dase nicht mehr von ihm, sondern allmählich wird
er wieder von Tanshaur angekauft. Invaliden waren heute in der Menge. Heute kam auch der
Herr Wilkinson vom 30^{ten} Regimente der Brigade hier an, und wurde mit 13 Ehrenmännern
salutirt, zuerst am Sonntage. Er ist Commandant von der ersten Division der 1^{ten} Division.

18^{ter} feute befüßt, der magte meine Anwesenheit bey H^{en} Wilkinson, mit Freuden auf bey den Ma-
jor, der Commandant von Veracruz. Man muß wissen, daß dieß ganz Commu-
nab zu vor eine rühm Commandanten fahre. Meinem guten Freund, H^{en} Major Trotter, ge-
hört in einem Offizier zu seiner würdigen ruhigen Pflicht unter Lieutenant Colonels, der
Abtitt Lieutenant - General, dessen von Konigsberger meinet Offizier seiner Hand
auf dem Wege zu Trübsal der Tugend zu, und sie werden zu der Tugend von den Tugend, die bey
den Tugend mit rühmlichen Balanguin - Tugend, am Wege zu Tugend, was auch gro-
ße. Nun, das ist ein großes Glück. Da werden sie sich in der Welt.

[illegible]

- 20^{te} Um 4 Ufz. Hauptkassette bekommen wir Platten - Plagen und Drucker von Wiesbaden, und also den Anfang
von der sogenannten Platten - Plagenzeit, die wir nicht jetzt bestimmen. Die ist im Jahr 1800.

25. - Ihr Hott von Tausendern kam zu uns auch einen Brief, bei dem 16. März, es hat mit einer
wilde, plötzliche Auffall genommen an allen Seiten von Antikristen, welche sich der
Heating, als sie nicht, der zu sein, eine Erwählung, nicht die Natur, sondern die geistliche.

Es nun für abweist, um zu Tranquebar eine vorläufige Tränkung zu veranlassen, wegen der Eschscholten
geboten; jedoch aber auf in die Rasse der Tranquebar Missionarien einen singen hat.